

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

1770. Lewkowitsch, J. Chemische Technologie und Analyse der Oele, Fette und Wachse. 2 Bände. Braunschweig 1905.  
 1771. Bolton, H. C. A select bibliography of chemistry 1492—1902 (Ergänzungsband II). Washington 1904.

Der Vorsitzende:  
 J. H. van't Hoff.

Der Schriftführer:  
 C. Schotten.

Auszug aus dem  
 Protocoll der Vorstands-Sitzung  
 vom 9. Januar 1905.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: J. H. van't Hoff, E. Buchner, E. Fischer, S. Gabriel, A. Heinecke, J. F. Holtz, G. Kraemer, C. Liebermann, F. Mylius, A. Pinner, R. Pschorr, C. Schotten, W. Will, sowie der General-Secretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungs-Secretär Hr. R. Stelzner.

2. Zu Mitgliedern der Publications-Commission für das Jahr 1905 werden die HHrn. E. Buchner, H. Landolt, C. Liebermann, W. Meyerhoffer, H. Wichelhaus, W. Will, zum Vorstands-Delegirten für die Angelegenheiten der Redaction der »Berichte« Hr. A. Pinner wiedergewählt.

3. Pro 1905 werden die folgenden Remunerationen, welche vierteljährlich pränumerando zu zahlen sind, bewilligt:

Für den Gehülfen der Redaction . . . 2000 Mk.  
 » » » des Schatzmeisters 1500 »

5. Für den Bureaubeamten wird ein Jahresgehalt von 2400 Mk., für den Diener des Bureaus ein Jahresgehalt von 1500 Mk., in monatlichen Raten postnumerando zu zahlen, pro 1905 bewilligt.

6. Zur Ergänzung von Lücken in der Bibliothek werden dem Bibliothekar pro 1905 300 Mk. zu Verfügung gestellt.

Auszug aus 7. Für den Betrieb des Laboratoriums im Hofmann-Hause wird pro 1905 ein Betrag von 1500 Mk. bewilligt.

8. Zur Vorberathung von Maassnahmen, welche herbeiführen sollen, dass der Umfang der »Berichte« sich innerhalb der durch die finanziellen Mittel der Gesellschaft gebotenen Grenzen hält, wird eine Commission, bestehend aus den HHrn. E. Buchner, E. Fischer, C. Liebermann, A. Pinner, H. Wichelhaus und W. Will gewählt.

Auszug aus 9. Der im letzten Absatz erwähnten Commission wird auch die Vorberathung des Antrags überwiesen, welchen Hr. v. Loeben in der Generalversammlung vom 16. December 1904 gestellt hat (vergl. diese Berichte 37, 4767--4768 [1904]).

Der Vorsitzende:  
J. H. van't Hoff.

Der Schriftführer:  
W. Will.

## Mittheilungen.

61. P. Welden:

Ueber das Drehungsvermögen optisch-activer Körper.

[Vortrag, gehalten vor der Deutschen chemischen Gesellschaft am  
3. December 1904.]

(Eingegangen am 16. December 1904.)

Hochgeehrte Anwesende!

«Der Zufall, dieser grosse Förderer aller physikalischen Neuheiten, befähigte mich» — sagt Biot — »die Drehung der Ebene des polarisirten Lichtes in amorphen, organischen Körpern erstmalig zu beobachten. Damit vollzog Biot 1815 eine Entdeckung, die zeitlich zusammenfällt mit dem Entstehen der Molekulartheorie und in der Folgezeit das erfolgreichste Hilfsmittel geworden ist, um den Bau der Molekeln geistig zu erschauen und körperlich zu versinnbildlichen. In den Händen besonders begnadeter Forscher hat das optische Drehungsvermögen als eine wissenschaftliche «Wünschelrute» gedient, mit deren Hülfe Verborgenes enthüllt und neue Wasseradern dem Strome des Wissens zugeführt worden sind.

Das optische Drehungsvermögen der Weinsäure und ihrer Salze einerseits, die Mitscherlich'sche Beobachtung der gleichen Krystallformen des weinsäuren und des inactiven traubensäuren Natrium-Ammoniums andererseits sind die Triebfedern, welche einen Pasteur (1848) veranlassen, seine denkwürdigen Forschungen über den Zusammenhang der Hemidrie und Asymmetrie der Krystalle mit der optischen Drehung zu unternehmen; daran schliesst Pasteur seine klassischen Methoden der Spaltung racemischer Formen, d. h. der Synthese optisch activer Substanzen aus den zugehörigen inactiven Körpern. Und wiederum geben